

Die Wahrheit liegt im Unsichtbaren

Michael und Tobias Frank sowie Ivo Paradzik stellen im Künstlerbund aus
Von Martina Kitzing-Bretz

HEILBRONN Der Mensch als Maß der Schönheit, wie ihn Leonardo da Vinci – in Kreis und Quadrat einbeschrieben – in seinem berühmten Proportionskanon „De divina proportione“ darstellte, ist eng verbunden mit dem Ideal des Humanismus und der Renaissance. Die menschliche Figur rückte in den Mittelpunkt der Kunst, die zuvor noch von Heiligenfiguren geprägt war.

Doch wie verhält es sich mit dem Menschen „mitten in der Wahrheit“ als Übersetzung des lateinischen Ausstellungstitels „Homo in Medias Veritas“ ins Deutsche? Mit dem Titel überschreiben die Künstler Michael und Tobias Frank sowie Ivo Paradzik ihre Kunstaussstellung in der KunstEtage K55, Karlstraße 55. vom Heilbronner Künstlerbund. In ihren Bildern setzen sich die beiden Zwillingenbrüder Frank, setzt sich in seinen Gemälden und Steinskulpturen Ivo Paradzik mit dem Thema des Menschen und seines Verhältnisses zur Wahrheit auseinander.

Ode an die Schönheit Im Zusammenhang mit seiner Skulptur „Homo Dublex“, einem doppelgesichtigen Kopf, erläutert der 1957 in Bosnien und Herzegowina geborene Künstler Ivo Paradzik, was er unter dem Ausstellungsthema versteht: „Die Wahrheit liegt immer im Unsichtbaren“. Das zweite, rückwärtige Gesicht bleibt für das Gegenüber verborgen. Während er seinen Sandsteinfiguren mit einem Zahneisen in der Regel eine gerillte Oberflächenstruktur verleiht, glättete er „Gloria Patri“ ausnahmsweise mit einem Schmirgelpapier. Der weibliche Akt dient dem Bildhauer als Ode an die Schönheit. Das dem Weiblichen und seinem Körper Huldigende klingt auch in der Malerei des seit 2015 in Heilbronn lebenden Bildhauers und Malers an: In „Die Liebe“ überreicht der Künstler zum Zeichen seines aufrichtigen Seelenlebens seiner Muse eine Blume.

„Seit 2018“, so klärt Michael Zeuch als Zweiter Vorsitzender in seiner Laudatio die Zuhörer auf, „sind beide Brüder Frank Mitglieder unseres Künstlerbundes“. Die Zwillinge kamen 1976 im Heilbronner Stadtteil Neckargartach zur Welt. Seit ihrer Kindheit malen und zeichnen sie. Michael Frank setzt sich in seiner zwischen Abstraktion und Figuration schwankenden Acrylmalerei mit dem Menschenbild auseinander. In „Mann ohne Gesicht“ bringt der Künstler weniger anhand der nur angedeuteten Phy-siognomie, als vielmehr mittels einer expressiven Farbigkeit die Seelenlage des Dargestellten ans Licht der Wahrheit.

Kontur Tobias Frank konzentriert sich in seiner Malerei in Acryl, seinen Zeichnungen in Kohle (Nerostift) und Tusche auf Porträtköpfe, in denen er wie in „Charakterkopf“ die Persönlichkeit des Porträtierten herausarbeitet. Die Acrylbilder sind von kräftigen Farbkontrasten geprägt, deren Intensität er durch die Konturierung der Farbfelder mit einem schwarzen Kontur steigert. Ausstellungsdauer

Die Ausstellung läuft noch bis Sonntag, 11. Juli 2021, um 14 Uhr findet dann die Finissage mit einem Kunst-Café statt. Es gelten die aktuellen Corona-Regeln.

Bildinformation: Farbkontraste: „Charakterkopf I“ (2018) von Tobias Frank.
Foto: Kitzing-Bretz

© Heilbronner Stimme GmbH & Co. KG

Ihre Stimme - wie, wo und wann Sie wollen! www.stimme.de/premium

